

GROSSER RAT

Augustsession 2023

Fraktionsanfrage SVP betreffend Fachkräftemangel bei der Polizei (Erstunterzeichner Krättli)

Im April 2023 hat die Bündner Regierung mitgeteilt, dass künftig auch Personen mit Niederlassungsbewilligung zur Polizeiausbildung zugelassen sind. Die Regierung begründet diesen Schritt mit dem Fachkräftemangel und dass so genügend Nachwuchs rekrutiert werden könne. Diese Mitteilung hat bei einem Grossteil der Bevölkerung für Empörung gesorgt. Die Polizei, die bisher in der Bevölkerung ein sehr grosses Vertrauen genossen hat, wurde in Frage gestellt. Eine gewisse Verunsicherung ist aufgetreten.

Dass die Kantonspolizei, wie sehr viele andere Branchen, vom Fachkräftemangel betroffen ist, ist auch für die SVP klar. Dass bei Fachkräftemangel Massnahmen ergriffen werden müssen, ist selbstverständlich. Sicherheit und Ordnung müssen jederzeit gewährleistet werden, nur dann ist unser Kanton als Arbeits- und Feriendestination attraktiv. Mit etwas Erstaunen mussten wir aber zur Kenntnis nehmen, dass die Kantonspolizei in der gleichen Zeit und trotz Fachkräftemangel Gemeinden aktiv mit dem Angebot angegangen ist, die Aufgaben der Gemeindepolizei zu übernehmen. Bereits in den letzten Jahren ist die Kantonspolizei bei vielen Gemeinden aktiv geworden und hat teilweise erfolgreich für eine Einheitspolizei geworben. Dies, obwohl sie genau dadurch mit vielen zusätzlichen Arbeiten beauftragt wird, welche keine polizeiliche Ausbildung verlangen (Parkbussen, Fahrverbote, Hundeleinenpflicht, Maskenkontrollen...). Teilweise werden diese Aufgaben von Sicherheitsassistenten ausgeführt, oft aber auch von ausgebildeten Polizisten. Für solche Aufgaben sind aber auch private Unternehmen bestens geeignet. Zudem fällt auf, dass oft gegen Ende des Budgetjahres personenaufwändige Radarkontrollen auf National- und Hauptverbindungsstrassen organisiert werden, um die Budgetvorgaben von über 12 Million Franken aus Bussen zu erfüllen. Im Gegensatz zu Radarkontrollen innerorts und an gefährlichen Stellen hat diese Massnahme sehr wenig mit Sicherheitsfragen zu tun, verlangt aber viele Arbeitsstunden.

Wir bitten die Regierung um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Welche weiteren Massnahmen, nebst Rekrutierung von Personen mit Niederlassungsbewilligung, wurden geprüft, um die Problematik des Fachkräftemangels zu entschärfen?
2. Wie viele Arbeitsstunden investiert die Kantonspolizei in Aufgaben, welche genauso gut durch private Unternehmungen erfüllt werden könnten?
3. Sieht die Regierung eine Chance, den Fachkräftemangel zu entschärfen, indem Gemeindepolizeiaufgaben, welche nicht mit der Sicherheit der Bevölkerung zu tun haben, wieder abgegeben werden?
4. Das ersatzlose Streichen des Budgetkontos 427011 «Bussen im Ordnungsbussenverfahren» würde den Druck auf Erreichen der Budgetvorgaben massiv senken und personalschonende Auswirkungen haben. Teilt die Regierung diese Meinung?

Chur, 2. September 2023

Krättli, Salis, Rauch, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Gort, Grass, Hefti, Lehner, Metzger, Morf, Roffler, Sgier, Stocker, Weber



Sitzung vom

16. Oktober 2023

Mitgeteilt den

17. Oktober 2023

Protokoll Nr.

815/2023

Fraktionsanfrage SVP

betreffend Fachkräftemangel bei der Polizei (Erstunterzeichner Krättli)

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Die Regierung hat mit Beschluss vom 4. April 2023 (Prot. Nr. 256/2023) die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, damit auch Polizistinnen und Polizisten mit Niederlassungsbewilligung rekrutiert werden können. In einem Pilotprojekt soll geklärt werden, ob und wie gross das Interesse der im Engadin ansässigen Niedergelassenen am Polizeiberuf ist und wie die Integration ins Polizeikorps gelingt. Vorausschauend hat die Kantonspolizei (Kapo) die "Strategie Kapo 2025+" entwickelt und dabei fünf strategische Initiativen festgelegt. Zwei dieser Initiativen, nämlich die Attraktivität des Arbeitgebers und die Führung und Unternehmenskultur, sind Wegweiser für die Aufgaben und Projekte, die zum Erhalt und zur Rekrutierung von Mitarbeitenden bereits entwickelt wurden oder in Zukunft noch zu entwickeln sind. Die Kapo ist, abgesehen von wenigen Personallücken in der Region Engiadina – und dort hauptsächlich im Oberengadin –, durch langjährig gezielt umgesetzte organisatorische, strukturelle und personelle Massnahmen vom Fachkräftemangel noch gering betroffen. In der Region Engiadina wurden, nicht zuletzt wegen der sehr hohen Wohnungsmieten, für den Verbleib der Mitarbeitenden im Hochtal während der ersten fünf Dienstjahre zusätzliche finanzielle Anreize mit Zulagen geschaffen. Um Fachkräften verschiedene Arbeitsmodelle anzubieten, setzt die Kapo auf Arbeitsplatzflexibilität. Wo immer möglich, wird Remote-Arbeit, Teilzeitarbeit und Job-Sharing zugelassen. Schwerpunkte für den Erhalt und die Rekrutierung von Mitarbeitenden werden zudem mit dem Projekt "Personalmarketing und Personalgewinnung" gelegt. Weiter ist ein neues umfassendes Personalentwicklungskonzept in Ausarbeitung, das den Mitarbeitenden Perspektiven im eigenen Korps, mitsamt den dazu notwendigen Führungs- und Fachausbildungsmöglichkeiten, gewährt. Dazu gehört auch eine Weiterbeschäftigung von Polizistinnen und Polizisten mit gesundheitlichen Problemen mit einfacheren Aufgaben, wie beispielsweise gemeindepolizeiliche Aufgaben.

Zu Frage 2: Die Kapo überprüft laufend ihre Aufgaben und Leistungen. Beispielhaft zeigen die Auslagerung der Transportbegleitungen von Schwertransporten an private Unternehmungen im 2018, die Aufhebung der Spezialeinheit Taucher im 2018 und die Neuregelung im Rettungskonzept, die korpsübergreifende Beschaffung der Polizeiuniform (KEP) samt der Neuorganisation der Beschaffung und Lagerhaltung im 2020 sowie die Entflechtung der Aufgaben im Ausweichverkehr zwischen Tiefbauamt, Gemeinden und Kapo 2022 einen laufenden Optimierungsprozess auf. Grenzen

solcher Auslagerungen von Aufgaben an private Unternehmungen bildet das staatliche Gewaltmonopol und generell die Gesetzgebung.

Zu Frage 3: Im Bericht "Polizei Graubünden 2015plus", von der Regierung am 22. September 2015 genehmigt, wurden die Formen der Aufgabenerledigung in Kapitel II, S. 24 ff., eingehend analysiert und aufgezeigt. Die Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden im polizeilichen Bereich und die damals von der Regierung gezogenen Schlussfolgerungen zum erwähnten Bericht haben nach wie vor ihre Gültigkeit (a.a.O., S. 56), nämlich: Die bestehenden Strukturen im Kanton Graubünden haben sich bewährt, das Thema Einheitspolizei wird nicht weiterverfolgt. Mit hin sollte die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Kapo weiterhin über vertragliche, der jeweiligen Situation Rechnung tragende Vereinbarungen ausgestaltet werden. Die Gemeinden haben damit die Möglichkeit, ihre polizeilichen Aufgaben auf freiwilliger Basis der Kapo zu übertragen. Das wird auch in der Praxis so gelebt. Die Gemeinden fragen jeweils die Kapo für eine vertragliche Lösung an, nicht umgekehrt.

Zu Frage 4: Die Gesetzgebung verlangt und gewährt bei verschiedensten Verstößen gegen die Rechtsordnung die Möglichkeit, Bussen im Ordnungsbussenverfahren zu erheben. Schon alleine deshalb ist die Aufhebung dieser Budgetposition nicht möglich. Viele erhobenen Ordnungsbussen im Verkehrsbereich wie Fahren ohne Gurt, Fahren ohne Licht, zu schnelles Fahren, gefährliches Überholen, dienen der Verkehrssicherheit und sind aufgrund der Nichteinhaltung von gesetzlichen Bestimmungen zu erheben. Radarkontrollen werden mit wenig aber spezialisiertem Personal durchgeführt und dienen alleine der Verkehrssicherheit. Weniger Radar führt zu weniger Verkehrssicherheit und damit zu mehr Unfällen mit Personen- und/oder Sachschaden. Jeder verhinderte Unfall erspart Leid und ist um ein vielfaches schonender für die Personalressourcen und damit eine sehr gute verkehrspolizeiliche Präventionsmassnahme.

Einnahmen

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	Budget
2023	1'668'510	1'359'230	859'410	980'550	739'860	1'135'700	1'733'430	1'432'100	1'255'970				11'164'760	12'500'000
2022	1'337'290	1'957'490	1'747'810	1'030'670	582'080	807'940	1'424'670	2'013'880	943'790	839'370	588'690	1'133'290	14'406'970	13'500'000
2021	942'370	1'024'390	1'075'850	945'670	743'370	852'830	1'071'690	1'140'420	763'060	964'170	970'060	1'293'670	11'787'550	13'500'000
2020	1'409'740	818'610	823'080	347'530	547'850	600'640	1'255'410	1'371'810	1'233'370	1'331'940	1'404'730	1'053'340	12'198'050	13'500'000
2019	1'271'810	1'373'280	989'480	893'240	656'810	619'440	1'677'340	1'659'210	819'720	494'520	458'140	750'430	11'663'420	13'500'000
2018	1'313'610	734'170	565'530	888'290	616'340	918'050	2'256'530	1'696'650	649'570	844'640	626'660	517'800	11'627'840	13'500'000
2017	841'840	942'410	1'645'240	2'016'240	1'139'100	1'143'330	954'700	1'257'630	681'060	832'340	1'125'500	842'240	13'421'630	13'500'000



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun d'avust 2023

Dumonda da la fracziun da la PPS concernent la mancanza da persunas spezializadas tar la polizia (emprim sutsegnader Krättli)

L'avrigl 2023 ha la Regenza grischuna communitgà, ch'er persunas cun permissiun da domicil vegnian admessas en l'avegnir a l'instrucziun da polizia. La Regenza motivescha quest pass cun la mancanza da persunas spezializadas e cun il fatg, ch'i possian uschia vegnir recrutadas avunda forzas giuvnas. Questa communicaziun ha procurà per displaschair tar ina gronda part da la populaziun. La polizia, en la quala la populaziun ha già fitg gronda confidenza fin ussa, è vegnida messa en dumonda. Ina tscherta malsegirezza è resultada.

Che la Polizia chantunala – sco fitg bleras autras branschas – è pertutgada da la mancanza da persunas spezializadas, è cler er per la PPS. Ch'igl è necessari da prender mesiras en cas d'ina mancanza da persunas spezializadas, sa chapescha da sez. La segirezza e l'urden ston esser garantids da tut temp. Mo lura è noss chantun attractiv sco destinaziun da lavur e da vacanzas. Cun in tschert smirvegl avain nus dentant stui constatar, che la Polizia chantunala ha – durant il medem temp e malgrà la mancanza da persunas spezializadas – dumandà activamain las vischnancas da pudair surpigiar las incumbensas da la Polizia communal. Gia ils ultims onns è la Polizia chantunala daventada activa tar bleras vischnancas ed ha fatg – per part cun success – reclama per ina polizia unitara. Quai, cumbain ch'ella vegn incaricada gist tras quai cun bleras lavurs supplementaras che na pretendan nagina instrucziun poliziala (multas da parcar, scumonds da traffic, obligaziun da tegnair ils chauns a la corda, controllas da mascrinas...). Per part vegnan questas incumbensas liquidadas tras assistentas ed assistents da segirezza, savens dentant er tras polizistas e polizists scolads. Per talas incumbensas èn dentant er interpresas privatas adattadas fitg bain. Plinavant datti en egl ch'i vegnan organisadas controllas da radar cun bler personal sin las vias naziunalas e sin las vias da colliaziun principalas, quai savens vers la fin da l'onn da preventiv, per ademplir las finamiras dal preventiv da passa 12 milliuns francs multas. Cuntrari a las controllas da radar entaifer ils vitgs ed en lieus privlus ha questa mesira da far fitg pauc cun dumondas da segirezza; percenter absorbescha ella bleras uras da lavur.

Nus supplitgain la Regenza d'infurmar davart las suandantas dumondas:

1. Tge mesiras èn vegnidadas examinadas, ultra da la recrutaziun da persunas cun permissiun da domicil, per mitigiar la problematica da la mancanza da persunas spezializadas?
2. Quantas uras da lavur investescha la Polizia chantunala per incumbensas, che pudessan vegnir ademplidas gist uschè bain tras interpresas privatas?
3. Vesa la Regenza ina schanza da mitigiar la mancanza da persunas spezializadas cun puspè returnar incumbensas da la Polizia communal, che n'han da far nagut cun la segirezza da la populaziun?
4. Sch'il conto dal preventiv 427011 «Multas en la procedura da multas disciplinaras» vegniss stritgà senza cumpensaziun, reduciss quai massivamain il squitsch da cuntanscher las finamiras dal preventiv, ed il personal vegniss schanegià. È er la Regenza da questa opiniun?

Cuira, ils 2 da settember 2023

Krättli, Salis, Rauch, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Gort, Grass, Hefti, Lehner, Metzger, Morf, Roffler, Sgier, Stocker, Weber



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

16 d'october 2023

17 d'october 2023

815/2023

Dumonda da la fracziun da la PPS

concernent la mancanza da personas spezialisadas tar la polizia
(emprim sutsegnader Krättli)

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: Cun il conclus dals 4 d'avrigl 2023 (prot.nr. 256/2023) ha la Regenza stgaffi las premissas legalas, per che er polizistas e polizists cun ina permissiun da domicil possian vegnir recrutads. En in project da pilot duai vegnir sclerì, sch'i exista tar las personas domiciliadas en l'Engiadina in interess per la professiun da polizista u polizist, quant grond che quest interess è, e co che l'integrasiun en il corp da polizia reussescha. Prospectivamain ha la Polizia chantunala sviluppà la «Strategia Kapo 2025+» e fixà en quest connex tschintg iniziativas strategicas. Duas da questas iniziativas, numnadamain l'attractivitat dal patrun e la direcziun e cultura d'interpresa, èn mussavias per las incumbensas ed ils projects ch'èn gia vegnids sviluppads – u ch'èn anc da sviluppar en l'avegnir – per tegnair e per recrutar collavuraturas e collavuratur. Tras mesiras organisatoricas, structuralas e persunalas ch'èn vegnidas realisadas intenziunadamain sur blers onns è la Polizia chantunala pertutgada fin ussa mo pauc da la mancanza da personas spezialisadas, quai cun excepziun da paucas mancanzas da persunal en la regiun Engiadina – e là oravant tut en l'Engiadin'Ota. En spezial pervia dals auts fits d'abitaziuns han ins stgaffi en la regiun Engiadina ulteriurs stimulsi finanziaus cun supplements, per uschia motivar las collavuraturas ed ils collavuratur da restar ils emprims 5 onns da servetsch en la vallada alpina. Per porscher a las personas spezialisadas differents models da lavur, sa concentrescha la Polizia chantunala sin la flexibilitad da las plazzas da lavur. Sche pussaivel vegn adina permessa la lavur remote, lavur parziala e job-sharing. Ils accents per tegnair e per recrutar collavuraturas e collavuratur vegnan plinavant mess cun il project «Marketing e recrutaziun da persunal». Plinavant vegn elavurà in nov concept per il svilup dal persunal che garantescha a las collavuraturas ed als collavuratur perspectives entaifer l'agen corp da polizia, inclusivamain las pussaivladads necessarias da scolaziun da cader e da scolaziun spezialisada. Latiers tutga er la cuntinuaziun da l'engaschament da polizistas e polizists che han problems da sanadad cun incumbensas pli simplas, sco per exempel incumbensas da la polizia communal.

Tar la dumonda 2: La Polizia chantunala examinescha cuntinudamain sias incumbensas e sias prestaziuns. In process d'optimaziun cuntinuant demussan l'externalisaziun dals accumpagnaments da transports cun camiuns gronds ad interpresas privatas l'onn 2018, l'aboliziun da l'unitad speziala Sfunsaders l'onn 2018 e la nova regulaziun en il concept da salvament, l'acquisiziun da las unifurmas da polizia per

tut ils corps incl. la reorganisaziun da l'acquisiziun e la magasinaziun l'onn 2020 sco er la separaziun da las incumbensas en il traffic da guntgida tranter l'Uffizi da construcziun bassa, las vischnancas e la Polizia chantunala l'onn 2022. Ils cunfins da talas externalisaziuns dad incumbensas ad interpresas privatas èn il monopol da pussanza dal stadi ed en general la legislaziun.

Tar la dumonda 3: En il rapport «Polizia dal Grischun 2015plus» che la Regenza ha approvà ils 22 da settember 2015, èn las furmas da liquidar las incumbensas vegnidas analisadas e preschentadas detagliadamain en il chapitel II, p. 24 ss. La repartiziun da las incumbensas tranter il chantun e las vischnancas en il sector polizial e las conclusiuns che la Regenza aveva tratg quella giada concernent il rapport menziunà, èn anc adina valaivlas (al lieu inditgà, p. 56), numnadamain: Las structures existentas en il chantun Grischun èn sa cumprovadas, il tema polizia unitara na vegn betg persequità vinavant. Per consequenza duess la collavuraziun tranter las vischnancas e la Polizia chantunala vegnir concepida vinavant cun agid da cunvegns contractualas che tegnan quint da la situaziun respectiva. Las vischnancas han qua tras la pussaivladad da surdar lur incumbensas polizialas sin basa voluntara a la Polizia chantunala. Quai vegn er fatg uschia en la pratica. Las vischnancas dumondan mintgamai la Polizia chantunala per ina soluziun contractuala, betg il cuntrari.

Tar la dumonda 4: En cas da differentas cuntravenziuns cunter l'urden giuridic prentenda e conceda la legislaziun la pussaivladad d'incassar multas en la procedura da multas disciplinaras. Gia mo pervia da quai n'èsi betg pussaivel d'abolir questa posiziun da bilantscha. Bleras multas disciplinaras pronunziadas en il sector da traffic, sco charrar senza tschinta, charrar senza glisch, charrar memia svel, surpassar en moda privlusa, servan a la segirezza dal traffic e ston vegnir pronunziadas pervia da l'inobservanza da disposiziuns legalas. Controllas da radar vegnan exequidas cun pauc persunal ch'è però spezialisà. Ellas servan unicamain a la segirezza dal traffic. Pli paucas controllas da radar chaschunan damain segirezza dal traffic ed uschia dapli accidents cun donn da persunas e/u donn material. Mintga accident evità spargna suffrientschas e schanegia bler pli fitg las resursas da persunal ed è uschia ina fitg buna mesira da prevenziun da la polizia da traffic.

Entradas														
Onn	Schaner	Favrer	Mars	Avrigl	Matg	Zercladu	Fanadur	Avust	Settember	October	November	December	Total	Preventiv
2023	1'668'510	1'359'230	859'410	980'550	739'860	1'135'700	1'733'430	1'432'100	1'255'970				11'164'760	12'500'000
2022	1'337'290	1'957'490	1'747'810	1'030'670	582'080	807'940	1'424'670	2'013'880	943'790	839'370	588'690	1'133'290	14'406'970	13'500'000
2021	942'370	1'024'390	1'075'850	945'670	743'370	852'830	1'071'690	1'140'420	763'060	964'170	970'060	1'293'670	11'787'550	13'500'000
2020	1'409'740	818'610	823'080	347'530	547'850	600'640	1'255'410	1'371'810	1'233'370	1'331'940	1'404'730	1'053'340	12'198'050	13'500'000
2019	1'271'810	1'373'280	989'480	893'240	656'810	619'440	1'677'340	1'659'210	819'720	494'520	458'140	750'430	11'663'420	13'500'000
2018	1'313'610	734'170	565'530	888'290	616'340	918'050	2'256'530	1'696'650	649'570	844'640	626'660	517'800	11'627'840	13'500'000
2017	841'840	942'410	1'645'240	2'016'240	1'139'100	1'143'330	954'700	1'257'630	681'060	832'340	1'125'500	842'240	13'421'630	13'500'000



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di agosto 2023

Interpellanza di frazione UDC concernente la carenza di specialisti presso la polizia (primo firmatario Krättli)

Nell'aprile 2023 il Governo grigionese ha comunicato che in futuro alla formazione di polizia saranno ammesse anche persone in possesso del permesso di domicilio. Il Governo ha motivato questo passo con la carenza di specialisti e con il fatto che in questo modo sarebbe possibile reclutare un numero sufficiente di nuove leve. Questa comunicazione ha suscitato indignazione tra gran parte della popolazione. La polizia, che finora godeva di grandissima fiducia tra la popolazione, è stata messa in discussione. È emerso un certo disorientamento.

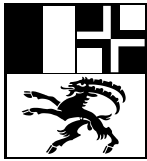
Il fatto che anche la Polizia cantonale, come molti altri settori, sia interessata dalla carenza di specialisti è chiaro anche all'UDC. Va da sé che in caso di carenza di specialisti occorre adottare misure. La sicurezza e l'ordine devono essere garantiti in qualsiasi momento, solo in questo modo il nostro Cantone è attrattivo quale luogo in cui lavorare e quale destinazione turistica. Abbiamo però appreso con una certa sorpresa che nello stesso periodo e nonostante la carenza di specialisti la Polizia cantonale si è rivolta attivamente ai comuni con l'offerta di rilevare i compiti di polizia comunale. Già negli ultimi anni la Polizia cantonale si è rivolta ai comuni e ha fatto pubblicità, in parte con successo, a favore di una polizia unica. Questo benché proprio in questo modo venga incaricata di molti altri lavori che non richiedono una formazione di polizia (multe di parcheggio, divieti di circolazione, obbligo di tenere i cani al guinzaglio, obbligo di indossare la mascherina...). Questi compiti vengono in parte svolti da assistenti alla sicurezza, ma spesso anche da agenti di polizia formati. Per simili compiti sono però assolutamente idonee anche imprese private. Si nota inoltre che spesso verso la fine dell'anno di preventivo vengono organizzati controlli radar sulle strade nazionali e sulle principali strade di collegamento, onerosi in termini di personale, al fine di soddisfare le direttive di preventivo di oltre 12 milioni di franchi di ricavi da multe. Contrariamente ai controlli radar all'interno degli abitati e nei punti pericolosi, questa misura ha molto poco a che fare con questioni di sicurezza, richiede tuttavia molte ore di lavoro.

Preghiamo il Governo di fornire informazioni in merito alle seguenti domande:

1. Oltre al reclutamento di persone in possesso del permesso di domicilio, quali altre misure sono state prese in esame per attenuare la problematica della carenza di specialisti?
2. Quante ore di lavoro investe la Polizia cantonale in compiti che potrebbero essere svolti altrettanto bene da imprese private?
3. Il Governo ritiene che cedere nuovamente i compiti di polizia comunale che non hanno a che fare con la sicurezza della popolazione sia una possibilità per alleviare la carenza di specialisti?
4. Lo stralcio senza sostituzione del conto di preventivo 427011 «Mulle in procedura di multa disciplinare» ridurrebbe in misura molto importante la pressione sul raggiungimento delle direttive di preventivo e avrebbe effetti sull'impiego di personale. Il Governo condivide quest'opinione?

Coira, 2 settembre 2023

Krättli, Salis, Rauch, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Favre Accola, Gort, Grass, Hefti, Lehner, Metzger, Morf, Roffler, Sgier, Stocker, Weber



Seduta del

16 ottobre 2023

Comunicato il

17 ottobre 2023

Protocollo n.

815/2023

Interpellanza di frazione UDC

concernente la carenza di specialisti presso la polizia (primo firmatario Krättli)

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: con decreto del 4 aprile 2023 (prot. n. 256/2023) il Governo ha creato i presupposti legali affinché sia possibile reclutare anche agenti di polizia in possesso del permesso di domicilio. Nel quadro di un progetto pilota si intende chiarire se sussiste e quanto è grande l'interesse delle persone domiciliate in Engadina nei confronti della professione di agente di polizia e come riesca l'inserimento nel corpo di polizia. Con lungimiranza la Polizia cantonale (Polca) ha sviluppato la "strategia Polca GR 2025+" definendo cinque iniziative strategiche. Due di queste iniziative, vale a dire l'attrattiva del datore di lavoro nonché la condotta e cultura aziendale sono indicatori per i compiti e i progetti già sviluppati ai fini della fidelizzazione e del reclutamento di collaboratori o che dovranno essere ancora sviluppati in futuro. A prescindere da poche carenze in termini di personale nella regione Engiadina – e lì principalmente in Engadina Alta –, grazie a misure organizzative, strutturali e in termini di personale attuate in modo mirato sull'arco di molti anni la Polca risulta per il momento poco interessata dalla carenza di specialisti. Non da ultimo a causa degli affitti degli alloggi molto elevati, nella regione Engiadina sono stati creati incentivi finanziari supplementari durante i primi cinque anni di servizio per fare in modo che i collaboratori rimangano nell'alta valle. Per proporre diversi modelli di lavoro agli specialisti, la Polca punta sulla flessibilità in relazione posto di lavoro. Ovunque ciò sia possibile, vengono consentiti il lavoro da remoto, il lavoro a tempo parziale e il lavoro condiviso. I punti chiave per la fidelizzazione e il reclutamento di collaboratori vengono inoltre definiti con il progetto "marketing del personale e reclutamento del personale". È inoltre in corso di elaborazione una vasta strategia di sviluppo del personale che garantisce ai collaboratori delle prospettive all'interno del corpo di appartenenza, con tanto di possibilità di formazione alla condotta e di formazione specialistica necessarie. Vi rientra anche l'ulteriore occupazione di agenti di polizia con problemi di salute in mansioni più semplici, come ad esempio i compiti di polizia comunale.

In merito alla domanda 2: la Polca verifica i propri compiti e le proprie prestazioni su base continua. Ad esempio l'esternalizzazione a imprese private degli accompagnamenti di trasporti eccezionali avvenuta nel 2018, la soppressione dell'unità speciale sommozzatori nel 2018 e la nuova disciplina nel concetto di salvataggio, l'acquisto dell'uniforme di polizia unitario per tutti i corpi inclusa la riorganizzazione dell'acquisto

e dello stoccaggio nel 2020 nonché la dissociazione dei compiti in relazione al traffico di aggiramento tra Ufficio tecnico, comuni e Polca nel 2022 mostrano un costante processo di ottimizzazione. I limiti a tali esternalizzazioni di compiti a imprese private sono dati dal monopolio statale della forza pubblica e in generale dalla legislazione.

In merito alla domanda 3: nel capitolo II, p. 24 segg. del rapporto "Polizei Graubünden 2015plus", approvato dal Governo il 22 settembre 2015, sono state analizzate a fondo e illustrate le forme di evasione dei compiti. La ripartizione dei compiti tra Cantone e comuni nel settore della polizia e le conclusioni tratte a suo tempo dal Governo in merito al rapporto menzionato sono tuttora valide (op. cit., p. 56), segnatamente: le strutture esistenti nel Cantone dei Grigioni si sono dimostrate valide, il tema della polizia unica non viene ulteriormente perseguito. Perciò la collaborazione tra i comuni e la Polca dovrebbe continuare a essere gestita mediante accordi contrattuali che tengano conto della rispettiva situazione. Così, i comuni hanno la possibilità di trasferire i loro compiti di polizia alla Polca su base volontaria. Ciò trova applicazione nella prassi. Sono i comuni che chiedono alla Polca una soluzione contrattuale, non il contrario.

In merito alla domanda 4: la legislazione richiede e concede la possibilità in caso delle più diverse infrazioni all'ordinamento giuridico di riscuotere multe secondo la procedura di multa disciplinare. Già soltanto per questo motivo non è possibile stralciare questa voce di preventivo. Molte delle multe disciplinari riscosse nel settore della circolazione, come ad esempio in caso di circolazione senza aver allacciato la cintura o a fari spenti, in caso di velocità eccessiva, in caso di sorpasso pericoloso, servono alla sicurezza della circolazione e devono essere riscosse a seguito dell'innosservanza di disposizioni di legge. I controlli radar vengono svolti con poco personale, che però è specializzato, e servono unicamente alla sicurezza della circolazione. Meno radar significa meno sicurezza della circolazione e quindi più incidenti con danni per le persone e/o con danni materiali. Ogni incidente evitato risparmia sofferenze e preserva molto di più le risorse in termini di personale e quindi rappresenta un'ottima misura preventiva di polizia stradale.

Entrate														
Anno	Gennaio	Febbraio	Marzo	Aprile	Maggio	Giugno	Luglio	Agosto	Settembre	Ottobre	Novembre	Dicembre	Totale	Preventivo
2023	1'668'510	1'359'230	859'410	980'550	739'860	1'135'700	1'733'430	1'432'100	1'255'970				11'164'760	12'500'000
2022	1'337'290	1'957'490	1'747'810	1'030'670	582'080	807'940	1'424'670	2'013'880	943'790	839'370	588'690	1'133'290	14'406'970	13'500'000
2021	942'370	1'024'390	1'075'850	945'670	743'370	852'830	1'071'690	1'140'420	763'060	964'170	970'060	1'293'670	11'787'550	13'500'000
2020	1'409'740	818'610	823'080	347'530	547'850	600'640	1'255'410	1'371'810	1'233'370	1'331'940	1'404'730	1'053'340	12'198'050	13'500'000
2019	1'271'810	1'373'280	989'480	893'240	656'810	619'440	1'677'340	1'659'210	819'720	494'520	458'140	750'430	11'663'420	13'500'000
2018	1'313'610	734'170	565'530	888'290	616'340	918'050	2'256'530	1'696'650	649'570	844'640	626'660	517'800	11'627'840	13'500'000
2017	841'840	942'410	1'645'240	2'016'240	1'139'100	1'143'330	954'700	1'257'630	681'060	832'340	1'125'500	842'240	13'421'630	13'500'000



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin